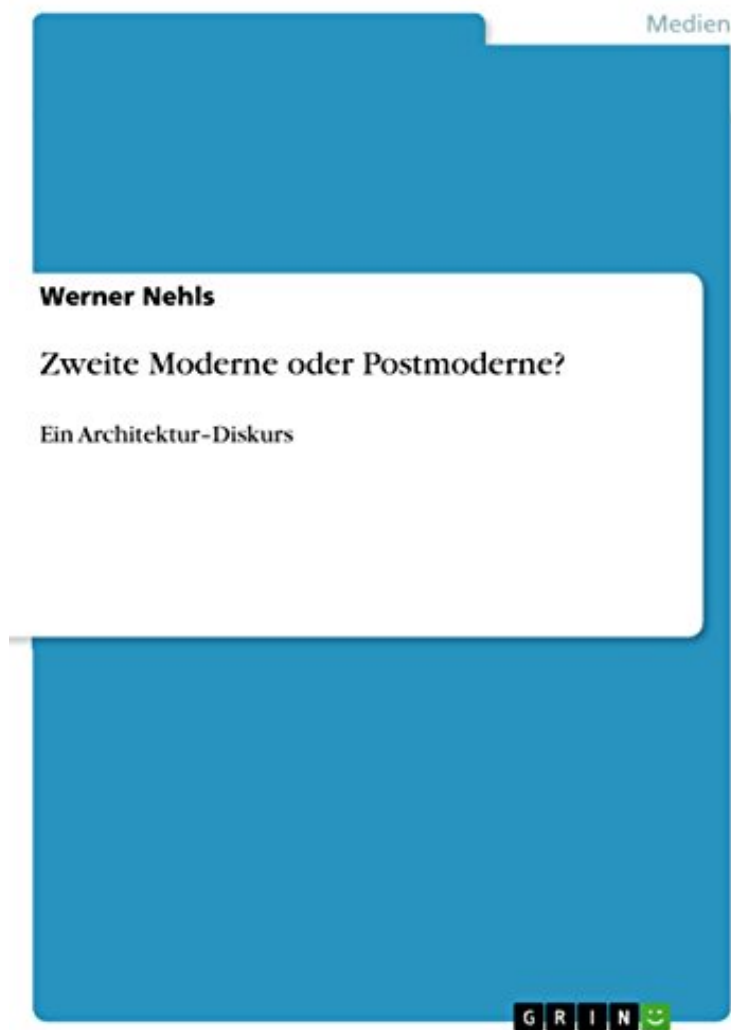


(Ebook free) Zweite Moderne oder Postmoderne?: Ein Architekturndash;Diskurs (German Edition)

Zweite Moderne oder Postmoderne?: Ein Architekturndash;Diskurs (German Edition)

Werner Nehls

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

#4490198 in eBooks 2008-02-05 2008-02-05File Name: B00M4L8I48 | File size: 71.Mb

Werner Nehls : Zweite Moderne oder Postmoderne?: Ein Architekturndash;Diskurs (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zweite Moderne oder Postmoderne?: Ein Architekturndash;Diskurs (German Edition):

Fachbuch aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Kunst - Architektur, Baugeschichte, Denkmalpflege, , 20 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Seit Bestehen der Postmoderne gibt es auch in der Architekturdebatte eine zauml;he Auseinandersetzung um die Etikettierungsfrage: bdquo;Zweite Moderneldquo; oder

„Postmodern“? a) Modernisten wollen durch eine staunlich erneuerte, „modifizierte“, „revidierte“, „erweiterte“, „gelutete“ Moderne das Etikett „Modern“ / „Spaunlichmodern“ erhalten, Postmodernisten keine eigenständige Epoche zugestehen. Die Fehlentwicklungen der Moderne werden merkwürdig verdrängt. b) Postmodernisten meinen, dass über die ökologischen Defizite hinaus fundamentale ideologische, gesellschaftspolitische und gestalterische Positionen ihrer Vorgänger nicht mehr haltbar sind und sie deshalb eine eigene Epoche beanspruchen können. Sie vermochten jedoch ihren „Widerspruch“ (noch?) nicht konkret zu formulieren, weisen deshalb ein „theoretisches“ auf. Vereinfacht gesagt, handelt es sich um den altbekannten Streit linker oder rechter Auffassungen. Altmoderne, Zweite Moderne, Hochmoderne, Transmoderne versus Postmoderne. Vorerst wird er als Hegemonie-Gerangel ausgetragen. Darüber vernachlässigt(e) man das kritische Hinterfragen von Ursachen und Inhalten und nicht selten ein gewisses Maß an Intelligenz. Die Bauhausleute verspielten in der Nachkriegszeit das bei allen Mäxlingen einzigartige Erbe. Sie glaubten, das „Kupferndeckel“ der Bauhausformen, ihr Vermarkten und Abwehr von Laien- wie Fachkritik reiche aus. Nun raucht sich das lange blinde, unkritische Bejubeln und Verklammern ebenso wie die „Duldungsstarre“ der Gegenseite.